

Das Schweigen des Lammert

Ein satirischer Aufstand von ganz unten

122. DISTEL-Programm



Ein Kabarettprogramm von:
Martin Maier-Bode

mit Textbeiträgen von:
**Christian Ehring, Dietmar Jacobs,
Matthias Lauschus, Jens Neutag**

Regie:
Martin Maier-Bode

Musik und musikalische Begleitung:
Matthias Lauschus

Es spielen:
**Matthias Lauschus, Martin Maier-Bode,
Michael Nitzel**

Presse:

„Ein echter Bühnenhit. Ungemein unterhaltsam.
Bestes modernes Ensemblekabarett.“

Berliner Morgenpost

„Kabarettistische Spitzenkür!“ *Neues Deutschland*

Labern, labern, labern. Dieses Null-Bock-Parlament! Und Lammert - als Häuptling im Bundestag – sagt nichts dazu. Doch die Wut wächst! Drei Leute vom Land, Hacki, Dieter und Werner, hauen mit der Faust auf den Tisch. Revolte! Hacki wirf' den Trecker an, wir brettern nach Berlin!

Mit Merkel - dieser Tu-nix-Kanzlerin - Klartext reden! Dem Lammert die Leviten lesen. Dieses regierungsamtliche Gewurstel! Diese Operettenpolitik! Einst wurden Chaos und Unrecht noch bekämpft, heute werden sie nur noch verwaltet. Regieren? Nein – nur Reagieren! Ungedeckte politische Leerverkäufe! Wer zahlt die Zeche für die Zockerei? Staatskunst ist nur noch Staatsgunst - für die da oben. Die da unten gehen leer aus.

Doch der Weg durch die Regierungsrealität gleicht einem verwirrend verzwickten Labyrinth. Für die putzmunteren Provinzler entpuppt sich der Plan als pannenreiche Puzzeltour. Verendet ihr polternder Protest in einer popeligen Posse?

Witziges Krawall-Kabarett mit tagesfrischen Stichproben aus einer entpolitisierten Politik.



Presseinfo

Als Ehmte-Bahnhof, eine 250 Seelen Gemeinde in Schleswig-Holstein, beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ nach einer kontroversen Nachtsitzung der Jury gegen das bayrische Oberspüttelshofen verliert, steht das ganze Dorf Kopf. Oberspüttelshofen hat mit unsauberen Mitteln gearbeitet. Landesmittel wurden eingesetzt, die CSU hat im Hintergrund Fäden gezogen. So geht es nicht! Drei Dorfvertreter machen sich sofort auf nach Berlin. Die Merkel muss wissen, was an der Basis passiert. Und bei der Gelegenheit kann man auch ein paar andere dringende Missstände ansprechen. Da hat sich schon eine Menge Ärger angestaut.



Das Dreigespann kann unterschiedlicher nicht sein: Werner Lindskötter ist Lehrer und Oberstudienrat. Bei ihm landet stets der ganze Kummer, wenn in Berlin ein Sparpaket beschlossen wird. Außer über die Steuererklärung kommt der Bürger ja nur noch beim Elternsprechtag mit dem Staat in Berührung. Dann setzt er prophylaktisch die Zeugnisnoten immer etwas höher. Cornelius Millermann ist Unternehmer und Sprecher der Güllepumpen produzierenden Industrie. Er will einen Rettungsfond auch für seine Branche. Hacki ist der neue Wirt vom „Honky Tonky“, der einzigen Rockkneipe weit und breit im deutschen Norden. Als Wirt hat man sowieso eine ganz andere Draufsicht auf die Dinge.



Die drei Landeier waren noch nie in Berlin! Das Ganze entpuppt sich als Odyssee. Allein in die Stadt zu kommen, scheint schon am kaputten öffentlichen Fern- und Nahverkehr zu scheitern. Sie geraten ins Rotlichtmieu, wo man die Förderung der Ehe für das Fehl-Subventionieren einer maroden Einrichtung hält. Sie treffen einen Banker, der die Anarchie auf den Finanzmärkten als Kalkül der 68er erklärt. Sie diskutieren mit einem Demoskopen, der inzwischen versteht, warum sich die Wähler nicht an seine Wahlprognosen halten. Bei ihren Besuchen in den Häusern der einzelnen Parteien lässt man sie abblitzen und in der Schlange vorm Reichstag gerät ihre Revolte schließlich in eine Warteschleife. Sie verstehen, dass die Politik irgendwo zwischen Ausschüssen, Parteien und anderen Gremien feststeckt. Doch dann gelingt es ihnen, zu Lammert vorzudringen, der kurzzeitig ein sich auferlegtes Schweigen bricht.



Was sie entdecken, erscheint ihnen als Skandal auf einer Ebene mit der Spiegel- oder der Barschel-affäre.

Kontakt:

Kabarett-Theater DISTEL

Dirk Neldner (Geschäftsführer)

T. 030 - 20 30 00 0

E. distel@distel-berlin.de
